

NEURODEGENERATIVE ERKRANKUNGEN

Diese Erkrankungen sind gekennzeichnet durch einen fortschreitenden Untergang von Nervenzellen ohne dass eine Durchblutungsstörung oder eine Entzündung zugrunde liegt.

Die Auswirkungen sind unterschiedlich je nach Lokalisation der betroffenen Nervenzellen:

- Bei den Demenzen sind vor allem die kognitiven Funktionen wie das Gedächtnis betroffen. Die bekannteste Form ist die Alzheimer – Demenz.
- Daneben gibt es aber auch behandelbare Demenzformen wie z.B. den Normaldruckhydrozephalus.
- Bei der Amyotrophen Lateralsklerose (ALS) hingegen kommt es zu Lähmungen und häufig auch Schluckstörungen.

WIR SIND FÜR SIE DA



Razvan Ioan Medrea

*Chefarzt
Facharzt für Neurologie
Gutachter*



PD Dr. med. Henning Pflugrad

*Leitender Oberarzt
Facharzt für Neurologie*



Dr. med. Marc Andre Pflug

*Oberarzt
Ärztlicher Leiter der Stroke Unit
Facharzt für Neurologie*



Kerstin Mittendorf

Chefsekretariat



KONTAKT

AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

Zum Schaumburger Klinikum 1 • 31683 Obernkirchen

Fachabteilung für Neurologie

Chefarzt Razvan Ioan Medrea
Facharzt für Neurologie
Gutachter

Sekretariat

T (05724) 95 80 - 54 05
F (05724) 95 80 - 88 55 99
neurologie.ksl@agaplesion.de

www.ev-klinikum-schaumburg.de



IHR WEG ZU UNS



Stand: August 2026



FACHABTEILUNG FÜR NEUROLOGIE

Medizinische Exzellenz
Mit Liebe zum Leben

www.ev-klinikum-schaumburg.de



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten,

die Neurologie beschäftigt sich mit den vielfältigen Erkrankungen des zentralen (Gehirn und Rückenmark) und peripheren (periphere Nerven und Muskulatur) Nervensystems. Unser Behandlungsspektrum umfasst u.a. den akuten Schlaganfall, Multiple Sklerose, entzündliche Erkrankungen des Nervensystems, Polyneuropathien, Bewegungsstörungen, wie Parkinsonsyndrome, Epilepsien und Demenzen. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt hier mit der Fachabteilung für Geriatrie sowie aufgrund der vielfältigen Überschneidungen auch interdisziplinär mit den Kolleginnen und Kollegen der Inneren Medizin und der Gefäßchirurgie.

Sämtliche neurophysiologische Untersuchungen einschließlich der extra- und intracraniellen Ultraschalluntersuchung sowie CT und MRT werden direkt in unserem Klinikum durchgeführt.

Besonders wichtig ist uns die gute Zusammenarbeit mit unseren zuweisenden Ärzten, um im Sinne unserer Patientinnen und Patienten die gemeinsame Behandlung ohne Informationsverlust kompetent durchführen zu können. Die akute Einweisung kann durch jeden niedergelassenen Arzt erfolgen.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung.



Chefarzt Razvan Ioan Medrea
Facharzt für Neurologie
Gutachter



UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

GEFÄßERKRANKUNGEN DES GEHIRNS

Ein Schlaganfall kann durch eine akute Minderdurchblutung im Rahmen eines Gefäßverschlusses oder auch durch eine Hirnblutung hervorgerufen werden. Symptome sind beispielsweise eine akute Lähmung oder eine Sensibilitätsstörung einer Körperhälfte oder auch nur einer Extremität, Sehstörungen oder Sprachstörungen.

BEWEGUNGSSTÖRUNGEN

Hierunter fällt z.B. das Parkinsonsyndrom, bei dem es zu einem langsamen Untergang bestimmter Nervenzellen kommt, die für die willkürliche Motorik bedeutsam sind. Es gibt unterschiedliche Formen dieser Erkrankung, die genaue Zuordnung ist wichtig für die richtige und oft über viele Jahre wirksame medikamentöse Behandlung.

MULTIPLE SKLEROSE

Hinsichtlich der Multiplen Sklerose haben sich die Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahren entscheidend verbessert.

ERKRANKUNGEN PERIPHERER NERVEN

Diese können einzelne Nerven betreffen (sog. Engpaßsyndrome wie z.B. das Karpaltunnelsyndrom) oder mehrere Nerven (sog. Polyneuropathie). Dann kommt es häufig zu Mißempfindungen (Kribbeln und Brennen, meist zunächst an den Füßen), bei Fortschreiten u.U. auch zu Lähmungen. Zur Diagnostik werden häufig neurophysiologische Untersuchungen oder/und auch eine Nervenwasseruntersuchung eingesetzt.

KOPFSCHMERZEN

Diese können ihre Ursache z.B. in einem Spannungskopfschmerz oder einer Migräne haben, aber auch Ausdruck einer ernsten Erkrankung, wie z. B. eines Hirntumors oder einer Hirnblutung sein.

Als Warnsymptom gilt immer ein akuter und in seiner Qualität bislang so nicht aufgetretener Kopfschmerz.

RÜCKENSCHMERZEN

Hier gibt es die unterschiedlichsten Ursachen, z.B. Bandscheibenvorfälle, die Rückenmark oder Nervenwurzeln schädigen oder auch angeborene oder im Laufe des Lebens erworbene degenerative Veränderungen. Wichtig für eine optimale Therapie ist neben einer ggf. radiologischen (CT oder MRT) Diagnostik immer auch eine genaue klinische Untersuchung, meist in Ergänzung mit neurophysiologischen Untersuchungen oder in bestimmten Fällen auch einer Nervenwasseruntersuchung.

BEWUßTSEINSSTÖRUNGEN

Hierunter fallen z.B. Epilepsien aber auch Synkopen. Eine Differenzierung ist hinsichtlich der Weiterbehandlung notwendig und erfordert eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Neurologen und Internisten. So können ursächlich Veränderungen im Gehirn oder auch eine Herzerkrankung vorliegen (epileptischer Anfall vs. Synkope).

Daneben gibt es Medikamente, die einen Anfall begünstigen können oder auch toxische Stoffe, wie beispielsweise Alkohol bzw. dessen abruptes Weglassen nach längerem übermäßigem Konsum. Wichtige Themen sind hierbei in der Regel auch die psychosozialen Aspekte wie Fahrtauglichkeit und u.U. die Berufsperspektive.

SCHWINDEL

Schwindel kann die unterschiedlichsten Ursachen haben und ist häufig auch ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Für eine erfolversprechende Behandlung ist die genaue Anamnese, die im Gespräch mit dem Patienten erhoben wird, eine gründliche körperliche Untersuchung sowie evtl. technische Zusatzuntersuchungen notwendig.

Grundsätzlich gilt: je akuter ein Schwindel auftritt, umso dringender sollte die Abklärung erfolgen. Dies gilt insbesondere dann, wenn weitere Symptome wie Doppelbilder, Sprechstörungen oder/und Lähmungen hinzukommen.